

Liebe Schülerinnen und Schüler!



**JUGEND FORSCHT
MUSIK**

Kann aus einer verrückten Idee, einem ungewöhnlichen Hobby oder einer besonderen Begabung ein Thema werden für die „Fünfte Prüfungskomponente“? Interessiert sich denn dafür die Musikwissenschaft? Bekommt man irgendwo Anregungen, Hilfe und Betreuung?

Ja, hier bei „Jugend forscht: Musik“!

Und außerdem kann man sogar noch Geld- oder Sachpreise gewinnen!



„Jugend forscht: Musik“ – was ist das?

Musik kann man machen, hören, genießen - Musik kann aber auch Gegenstand forschersicher Neugier sein. Man kann sich ihr fragend, reflektierend und wissenschaftlich auch in der Schule nähern, z. B. im Rahmen der „Besonderen Lernleistung“ (Bestandteil der „Fünften Prüfungskomponente im Abitur“). Ab dem Schuljahr 2012/13 bietet das Projekt „Jugend forscht: Musik“ die Möglichkeit, WissenschaftlerInnen von Berliner Forschungseinrichtungen als Mentoren zu gewinnen. Sie begleiten im Rahmen ihrer aktuellen Forschungsprojekte SchülerInnen und ihre betreuenden LehrerInnen bei der Themenfindung und -bearbeitung und ermöglichen ihnen den Zugang zu den Ressourcen Ihrer Institute. Der Landesmusikrat bietet die Plattform und fungiert als Vermittler zwischen den Schulen und den teilnehmenden Wissenschaftsinstitutionen und Kooperationspartnern.

Wer kann teilnehmen?

Schülerinnen und Schüler der II. - 12./13. sowie der 9./10. Klassen mit ihren MusiklehrerInnen, aber auch andere Fachlehrer, wenn sie ein musikbezogenes Thema betreuen

Mit welchen Forschungseinrichtungen ist eine Zusammenarbeit möglich?

Das Projekt „Jugend forscht: Musik“ arbeitet bislang mit 17 teilnehmenden Wissenschaftsinrichtungen und Kooperationspartnern zusammen, die die verschiedensten Quellen sammeln und/oder zu ganz unterschiedlichen musikwissenschaftlichen Fragestellungen forschen. Das sind zum Beispiel die Universitäten der Stadt, das Musikinstrumentenmuseum, das Ethnologische Museum oder die Forschungsstelle der Arnold-Schönberg-Gesamtausgabe, das Max-Planck-Institut für Bildungsforschung sowie die Staatsbibliothek und die Zentral- und Landesbibliothek, außerdem die Gesellschaft für Musikforschung und der Deutsche Hochschulverband.

Mit welchen Materialien/Quellen kann man arbeiten?

Archivalien/Akten, Noten, Handschriften/Autographe, Schallquellen, Studioteknik etc.

Muss man Noten lesen können?

Für etliche Themen/Fragestellungen sind Notenkenntnisse nicht unbedingt/kaum oder gar nicht erforderlich, dafür aber Vorwissen in ganz anderen Gebieten wie Computerprogrammierung, Mathematik, Akustik, ...

Wie kommt man von einer Idee zu einem Thema?

Bei „Jugend forscht: Musik“ werden keine Themen vergeben. Die Themenfindung ist bereits Teil der wissenschaftlichen Arbeit und soll gemeinsam mit dem Mentor/der Mentorin der wissenschaftlichen Institution entwickelt. Eine große Vielfalt ist möglich, von Klassik bis Pop, von historischen Instrumenten bis zur neuesten Technik, von Mittelalter bis Zukunft.

Wo findet man Informationen zum Thema?

Archive, Bibliotheken, Museen

Wo findet man Hilfe?

Es werden Workshops in der Zentral- und Landesbibliothek angeboten, die den SchülerInnen Recherchetechniken und Fähigkeiten in der Bibliotheksnutzung vermitteln. (siehe Homepage) Das „Schülerlabor Geisteswissenschaften“ der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften plant, im Frühjahr 2013 ein Schülerlabor zu einem musikwissenschaftlichen Thema anzubieten, das für vor allem für Grund- und Leistungskurse zu empfehlen ist. (Ca. 10 Termine zwischen März und Juni) Genauere Informationen werden auf der Akademie-Homepage www.bbaw.de/AuS/Schuelerlabor/schuelerl_aktuell zu finden sein.

Jury/Gewinne

Nach dem Einreichen der schriftlichen Arbeit oder der Präsentation muss die Schülerin/der Schüler in einem Gespräch mit einer unabhängigen Jury, die sich aus LehrerInnen und WissenschaftlerInnen zusammensetzt, über das Erstellen der Arbeit berichten. Die drei besten Arbeiten werden mit Geld- und Sachpreisen prämiert.

Wann ist Anmeldeschluss?

Beginn der Themenfindungsphase: 1. November 2012

Anmeldeschluss für das Thema: 31. Januar 2013

Abgabeschluss der Arbeit: 15. Januar 2014 (3 Exemplare)

Gespräch, Bewertung und Preisvergabe: Mai 2014

Wo kann man sich anmelden?

Der Landesmusikrat vermittelt den Kontakt zu der passenden Musikforschungseinrichtung und zu einer Mentorin/einem Mentor.

Kontakt: Dr. des. Cordula Heymann-Wentzel; eMail: jfm@landesmusikrat-berlin.de

Wo gibt es mehr Infos?

www.landesmusikrat-berlin.de/jfm

facebook

